

SPD-Kreistagsfraktion im Landkreis Esslingen

c/o Pulverwiesen 11 • 73726 Esslingen a. N.

Herrn Landrat
Heinz Eininger
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen

Esslingen, den 22.09.2021

Antrag: Impfinfrastruktur erhalten

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt nachfolgenden Antrag im zuständigen Ausschuss zu beschließen:

1. Der Landkreis setzt sich mit den kommunalen Spitzenverbänden bei der Landesregierung für den teilweisen oder gänzlichen Erhalt der kommunalen Impf-Infrastruktur – sowohl der Impfzentren als auch der mobilen Impfbusse – ein.
2. Der Landkreis prüft bis zur Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses die Fortführung der gesamten oder teilweisen Impf-Infrastruktur in der Trägerschaft des Landkreises.

Begründung:

Der Erfolg der Pandemiebewältigung im Herbst steht und fällt mit dem weiteren Erfolg der Impfkampagne. Nach wie vor haben wir eine zu geringe Impfquote, um die Gesundheits-Infrastruktur nicht zu überlasten.

Die lokale Impf-Infrastruktur hat sich bewährt. Die SPD-Kreistagsfraktion begrüßt den Vorstoß der SPD-Landtagsfraktion gegenüber der Landesregierung, nicht die gesamte flächendeckende öffentliche Infrastruktur abzubauen.

Die ortsnahen Angebote mit guter ÖPNV-Anbindung und der Impfmöglichkeit ohne spezielle Terminvereinbarung sind besonders niederschwellig und damit notwendig, um die Impfquote zu erhöhen.

Nicht zuletzt gilt dies auch für die mobilen Impfangebote. Das Angebot der mobilen Impfbusse wird weiterhin sehr gut angenommen. Bei zahlreichen Veranstaltungen in letzter Zeit konnte eine lange Impfschlange an den Bussen wahrgenommen werden. Auch die Malteser als Betreiber des Busses bewerten die mobile Infrastruktur als Erfolgsprojekt.

Die SPD-Kreistagsfraktion ist überzeugt davon, dass diese lokale Impf-Infrastruktur ein wichtiger Baustein zur Pandemiebekämpfung darstellt. An den Kosten darf die Überlastung des Gesundheitssystems nicht scheitern.

Gerade für Personen, die keine Hausärzte haben oder für Ältere, die nicht über eine ausreichende Mobilität verfügen, ist dies ein willkommenes Angebot.

Nicht zuletzt entspricht ein solch mobiles Vorgehen auch sozialen Anliegen. Die von der SPD-Kreistagsfraktion intendierte aufsuchende Impfkampagne in Gebieten mit prekären Lebensverhältnissen zur Erreichung von schlecht informierten und bildungsfernen Menschen basiert auf ähnlichem Konzept. Die stattgefundenen Veranstaltungen in den Kommunen werden von Seiten der SPD als Erfolg bewertet. Das soll nach unserer Einschätzung jetzt auch nicht aufgegeben werden.

Aufgrund des zeitnahen Auslaufens der Einrichtungen ist eine unmittelbare Reaktion des Landkreises und damit auch eine zeitnahe Behandlung erforderlich.

Als SPD-Kreistagsfraktion sind wir insgesamt überzeugt davon, dass sich dieses Engagement des Landkreises im Hinblick auf die Pandemiebekämpfung, auch in seiner Funktion als Träger der Kliniken, bewähren wird.

Jede Impfung hilft!

Viele Grüße

Michael Medla
Fraktionsvorsitzender

Steffen Weigel
Sprecher im Verwaltungs-
und Finanzausschuss